

KKC

Hans Kilian und
Lotte Köhler-Centrum
für sozial- und kulturwissenschaftliche
Psychologie und historische Anthropologie

KKC-Vortrag

Dr. Xenia Steinbach
(Medizinische Hochschule Hannover)

Mittwoch, 15. Mai 2024 | GD 1/156 und ZOOM | 16.15 - 18.00 Uhr

Vom Naheliegenden zur Gewissheit: Ein Versuch über die Entstehung und Entwicklung psychoendokriner Tatsachen am Beispiel des hormonellen Mutterinstinkts

Was macht neue Theorien so überzeugend, dass sie sich im Wissenschaftsbetrieb und im Alltagswissen als Tatsachen etablieren können? – und speziell, neue Theorien, die aus wissenschaftlicher Sicht zwar naheliegend sind, im Detail jedoch schwer zu beweisen?

Im Vortrag werden diese Fragen in Zusammenhang mit den erkenntnistheoretischen Überlegungen des polnisch-jüdischen Wissenschaftstheoretikers Ludwik Fleck diskutiert und auf ein Fallbeispiel aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts angewendet: Der Diskurs um den „hormonellen Mutterinstinkt“ ist ein ebenso amüsanter wie anschauliches Beispiel dafür, wie sich biologische Theorien zur Entstehung psychischer Phänomene in komplexen Transformations- und Zirkulationsprozessen von Gedanken und Behauptungen zwischen Fachwissenschaft und Öffentlichkeit als kollektive Konstruktionsarbeit etablieren können.

Der Vortrag soll dazu anregen, die Fruchtbarkeit von Flecks Erkenntnistheorie für psychohistorische Fragestellungen zu diskutieren und den Blick für die Bedeutung außerakademischer Faktoren bei der Entstehung von Wissen in der Psychologie zu schärfen.

Zur Anmeldung und um den Zoom-Link zu erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail unter Angabe „Präsenz“ oder „Zoom“ an kkc@rub.de

